

ThermoFlux

Deutschland-GmbH

Thermo FLUX Deutschland GmbH 99974 Mühlhausen

TEL: 03601 / 4087667

FAX: 03601 / 4087668

www.thermoflux.info

info@thermoflux.info

PELLETSOFEN

Interio



GEBRAUCHS - UND INSTANDHALTUNGSHANDBUCH

Inhalt

1. Anmerkungen zum Handbuch	5
1.1. Einführung	5
1.1.1. Einfache und sichere Handhabung	5
1.1.2. Lesen des Handbuchs	5
1.1.3. Technische Änderungen	5
1.1.4. Urheberrecht	5
1.2. Die Struktur des Handbuchs	6
2. Sicherheitsanweisungen	7
2.1. Vorschriftsmäßiger Gebrauch	7
2.1.1. Grundprinzipien für die Konstruktion des Systems	7
2.1.2. Fachgerechte Handhabung	7
2.1.3. Brennstoff der in INTERIO-Öfen verwendet werden darf	8
2.2. Zusätzliche Gefahren	8
2.3. Warnhinweise und Sicherheitssymbole	9
2.4. Vor dem Gebrauch unbedingt lesen	10
3. Arbeitsweise	11
3.1. Allgemeinübersicht	11
3.1.1. Lieferumfang	11
3.2. Grundarbeitsweise	12
3.3. Technische Daten	12
3.4. Holzpelletsstandard	14
3.4.1. Deutscher Standard DIN 51731	14
3.4.2. Österreichischer Standard ÖNORM M 7135	14
3.4.1. Zertifikationsprogramm nach DINplus-u	14
3.4.2. Holzpelletscharakteristiken	15
4. Montage und die erste Zündung	16
4.1. Allgemeinhinweise	16
4.1.1. Bodenschutz	16
4.1.2. Minimalgröße der Unterlage	16
4.1.3. Sicherheitsabstände:	16
4.1.4. Elektrischer Anschluss	17
4.2. Verbrennungsluft	17
4.3. Bedingungen	17
4.4. Abgasrohre	18

4.5. Die Inbetriebnahme	19
4.6. Das Tüschloss	19
5. Der Gebrauch	20
5.1. Die Regelung.....	20
5.2. Das Display und die Tastenordnung	20
5.2.1. Tastenübersicht, Display und ihre Funktionen.....	20
5.3. Allgemeinhinweise	21
5.4. Die Regelung und die internen Funktionen	21
5.1. Menüführung Überblick.....	22
5.2. Ein- / Ausschalten des Kessels.....	25
5.3. Menü Einstellungen	26
5.3.1. Betriebsart wählen	26
5.3.2. Kessel Soll Temperatur einstellen.....	26
5.3.3. Fixstufe einstellen	27
5.3.4. Reinigungsintervall (Kleine Reinigung).....	27
5.3.5. Nachlauf (externe Anforderung).....	27
5.3.6. Aktuelle Uhrzeit einstellen.....	28
5.4. Menüpunkt UHR.....	28
5.4.1. Uhr Funktion (UHR-FUNKT)	29
5.4.2. Montag bis Freitag Programm (MO-FR).....	29
5.4.3. Samstag Sonntag Programm (SA-SO)	29
5.4.4. Zeitprogramm erstellen	30
5.5. Menüpunkt INFO.....	31
5.5.1. Zustand.....	31
5.5.2. Leistung	31
5.5.3. Kessel °C.....	31
5.5.4. Puffer °C	31
5.5.5. Flamm °C	31
5.5.6. Ext. anfo.....	31
5.5.7. SZ Ausg.....	32
5.5.8. SZ Drehz	32
5.5.9. Zündung.....	32
5.5.10. Einschub	32
5.5.11. Pumpe.....	32
5.5.12. Software	32
5.5.13. Betr Std.....	32
5.6. Einbau.....	33
5.7. Elektrischer Anschluss	33
5.7.1. Netzzuleitung	33
5.7.2. Pumpen Ausgang	33
5.7.3. Ext. Anforderung	33

6. Automatische Sicherheitsfunktionen	35
6.1. Stromausfall während des Betriebs	35
6.2. Stromausfall während der Startphase.....	35
6.3. Überhitzung	35
6.4. Ausschaltung wegen niedriger Temperatur.....	35
6.5. Elektroschutz vor zuhoher Spannung.....	36
7. Säuberung und Instandhaltung	37
7.1. Sicherheitsrisiken	37
7.2. Allgemeinhinweise	38
7.3. Aschereste.....	38
7.3.1. Säuberung des Brenntopfs	38
7.4. Säubern des Türglases	39
7.5. Reinigung Aschenbecher	39
7.6. Das säubern der Abgaskammer	40
7.6.1. Das Säubern der Abgasrohre.....	40
7.6.2. Das Säubern des Abgasgebläses.....	42
7.7. Säuberung des Pelletsbehälters	42
7.8. Türdichtungsprüfung	42
7.9. Ofenanschlussprüfung	42
8. Verbindung zu dem System.....	43
9. Fehlerbehebung	44
9.1. Fehler-Ursachen-Lösungen.....	44
10. Hinweise zur Beseitigung des Ofens.....	46
10.1. Beseitigung	46
11. Garantie.....	47
11.1. Garantiefrist	47
11.2. Garantiebedingungen	47
11.3. Garantiefall	47

1. Anmerkungen zum Handbuch

1.1. Einführung

1.1.1. Einfache und sichere Handhabung

Dieses Handbuch enthält wichtige Informationen für eine sichere und einfache Handhabung der Pelling- Kessel. Wenn Sie diesen Anweisungen folgen verhindern sie Gefahren und Reparaturen und verlängern somit die Lebensdauer des Kessels.

1.1.2. Lesen des Handbuchs

Dieses Handbuch müssen alle die mit dem „Pelling“ Kessel handhaben, lesen und anwenden.

1.1.3. Technische Änderungen

ThermoFLUX entwickelt und verbessert seine Kessel kontinuierlich. Die in diesem Handbuch angegebenen Informationen sind richtig zum Druckzeitpunkt.

Alle Einzelheiten aus diesem Handbuch im Zusammenhang mit Standards und der Regulierung sollten vor dem Gebrauch des Kessels überprüft werden.

ThermoFLUX behält das Recht Änderungen durchzuführen, die zu Abweichungen von technischen Einzelheiten oder den im Handbuch gezeigten Illustrationen führen.

1.1.4. Urheberrecht

Eine schriftliche Zulassung seitens ThermoFLUX wird benötigt vor jedem Kopieren, Speichern in Datensystemen, elektronischer oder mechanischer Übertragung, sowie für das Kopieren oder Veröffentlichen von Teilen, oder dem gesamten Handbuch.

1.2. Die Struktur des Handbuchs

Das Handbuch ist folgenderweise strukturiert:

Abschnitt	Hier erfahren Sie:
Anmerkungen zum Handbuch	Wie das Handbuch benutzt wirdl.
Sicherheitshinweise	Alles über die Sicherheit.
Funktionalität	Die Struktur und die Karaktiristiken des Ofens.
Gebrauch	Wie man den Ofen richtig gebraucht.
Säuberung und Instandhaltung	Wie der Ofen gereinigt wird und wer für seine Instandhaltung verantwortlich ist.
Erstzündung	Wie der Ofen angezündet wird.
Mögliche Fehlerbeseitigung	Wie man mögliche Fehler beseitigt.
Hinweise zur entfernung des Kessels	Was vor der Entfernung berücksichtigt werden muss.
Garantie	Garantiebedingungen.

Tabelle1 Die Struktur des Handbuchs

2. Sicherheitsanweisungen

2.1. Vorschriftsmäßiger Gebrauch

2.1.1. Grundprinzipien für die Konstruktion des Systems

Grundprinzipien

Der Pelletsofen wurde durch hochwertige Technologien entwickelt und entspricht den höchsten Sicherheitsvorschriften. Jedoch, kann ein unfachgerechter Gebrauch zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tod führen, Schäden am Kessel oder anderen Dingen hervorrufen.

Handhabung

Den Ofen nur dann gebrauchen wenn er fehlerfrei ist. Gebrauchen Sie den Ofen auf die im Handbuch beschriebene Art und Weise. Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften und möglichen Gefahren bekannt.

Beseitigen Sie alle Mängel und Schäden, die die Sicherheit beeinflussen könnten.

2.1.2. Fachgerechte Handhabung

Gebrauch des Ofens

Der Ofen wurde für die Verbrennung von Holzpellets konstruiert. Jeder andere Gebrauch ist falsch. Der Hersteller übernimmt nicht die Verantwortung für Schäden entstanden durch falsches Handhaben. Eine richtige Handhabung erfordert die Instandhaltung und Wartung des Ofens so wie vom Hersteller vorgeschrieben.

Der Benutzer darf nur die im Handbuch angegebenen Werte eintragen oder verändern. Andere Parameterwerte würden auf das Kontrollprogramm und den Betrieb des Ofens Auswirkungen haben, die letztendlich einen mangelnden Betrieb oder gar den Ausfall des Systems hervorrufen würden.

2.1.3. Brennstoff der in INTERIO-Öfen verwendet werden darf

Es dürfen ausschließlich Holzpellets verwendet werden.

Holzpellets entstehen durch das Pressen von Sägespäne ohne irgendwelche Zusätze in eine zylindrische Form. Holzpellets haben eine Standardgröße, einen bestimmten Durchmesser und Länge, sowie einen kleinen Anteil an Feuchtigkeit.

Empfohlene Holzpellets

Thermo FLUX d.o.o. empfiehlt Holzpellets des Durchmessers von 6+ bis 8 mm und mit einer Länge von 10 bis 30 mm. Alle weiteren Forderungen entsprechen den Standards DIN 5137 und ÖNORM 7135.

 Geben Sie besonders Acht auf die Qualität der Holzpellets.

2.2. Zusätzliche Gefahren

Trotz vorgenommener Sicherheitsmaßnahmen bestehen weiterhin einige Risiken:



ERSTICKUNGSGEFAHR WEGEN KOHLEMONOKSID.

Im Falle, dass der Kessel während der Säuberung in Betrieb ist, kann es geschehen, dass Kohlemonoxid durch die offene Kesseltür entweicht. Die Tür nicht länger als nötig geöffnet lassen.



VORSICHT !

Heiße Oberfläche. Das Berühren von heißen Oberflächen kann zu Verbrennungen führen. Warten Sie vor dem Anfassen von nichtisolierten Oberflächen bis der Kessel abkühlt.



Flammable materials

Während des Betriebs darf in dem Raum und im Nebenraum nicht mit leicht brennbaren und explosiven Materialien gehandhabt werden.



Änderungen am Ofen nur dann durchführen wenn er aus dem Stromnetz ausgeschaltet ist.
Nur Originalteile verwenden.

2.3. Warnhinweise und Sicherheitssymbole

Folgende Symbole wurden im Handbuch verwendet:



GEFAHR VOM ELEKTROSCHLAG.

Arbeiten an Flächen gekennzeichnet mit diesem Symbol können nur qualifizierte Elektriker ausführen.



WARNUNG!

Warnung für Gefahrenzonen.

Arbeiten an Flächen gekennzeichnet mit diesem Symbol können zu schweren Verletzungen oder Materialschäden führen.



VORSICHT!

Gefahr von Handverletzungen. Arbeiten an Flächen gekennzeichnet mit diesem Symbol können zu Verletzungen der Hände führen.



VORSICHT!

Heiße Oberfläche. Arbeiten an Flächen gekennzeichnet mit diesem Symbol können zu Verbrennungen führen.



Flammable materials

VORSICHT!

Brenngefahr. Arbeiten an Flächen gekennzeichnet mit diesem Symbol können etwas in Brand setzen.



VORSICHT!

Gefriergefahr. Arbeiten an Flächen gekennzeichnet mit diesem Symbol können etwas gefrieren.



Hinweise zur Abfallbeseitigung.

2.4. Vor dem Gebrauch unbedingt lesen

Lesen des Handbuchs

Jeder der mit dem Kessel handhabt, muss vorher das Handbuch lesen, vorallem den Abschnitt über die Sicherheitsvorkehrungen.

Dies bezieht sich vorallem auf die Personen, die mit dem Kessel nur gelegentlich handhaben, z. B. während des Säuberns und Instandhaltens.

Dieses Handbuch sollte man immer in der Nähe des Kessels aufbewahren.

Besonders Acht sollte man auf die lokalen Standards und Richtlinien geben.

3. Arbeitsweise

3.1. Allgemeinübersicht



3.1.1. Lieferumfang

- 1 Bürste zur Säuberung der Rohre
- 2 Gebrauchsanleitung
- 3 Schlüssel
- 4 Stromkabel



3.2. Grundarbeitsweise

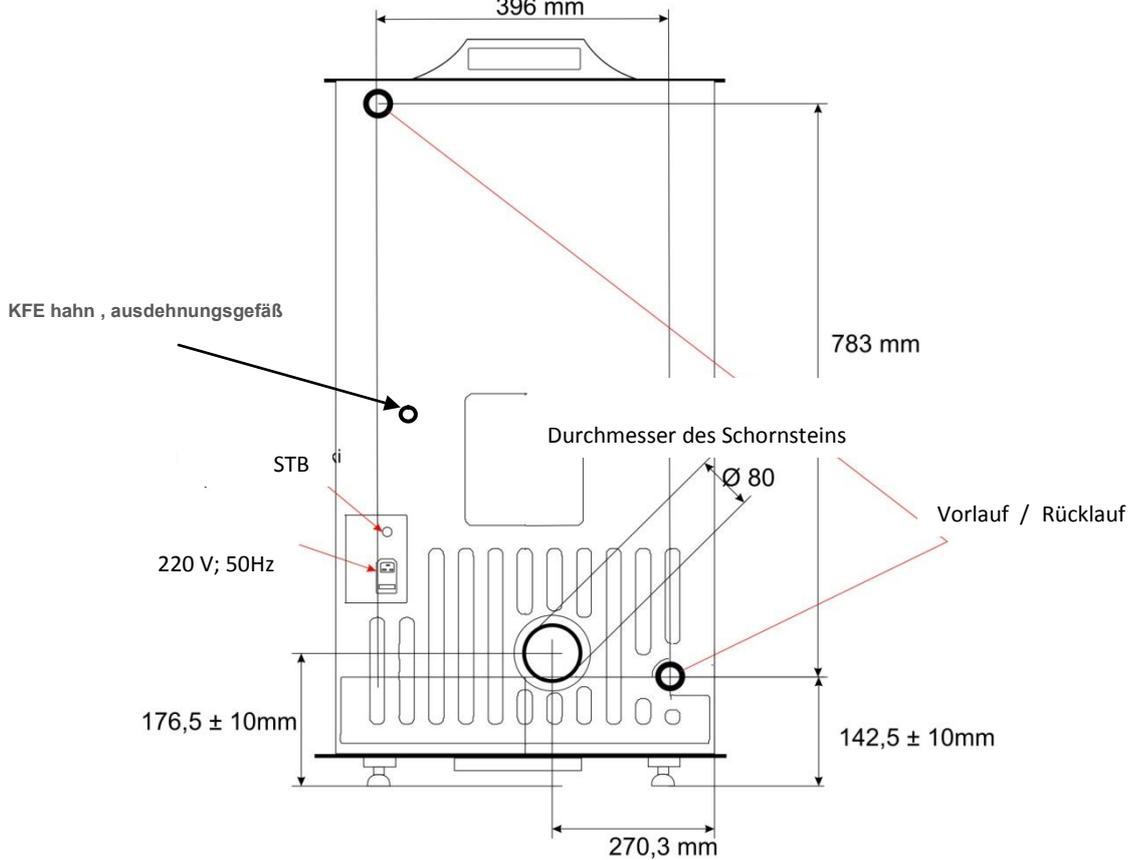
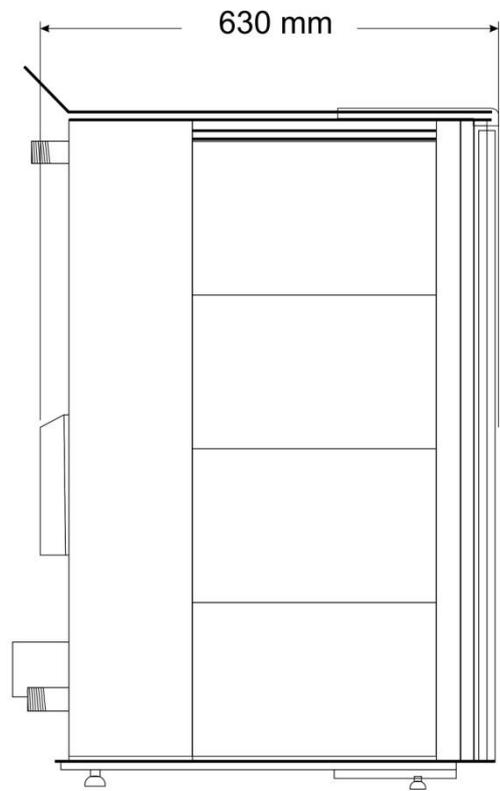
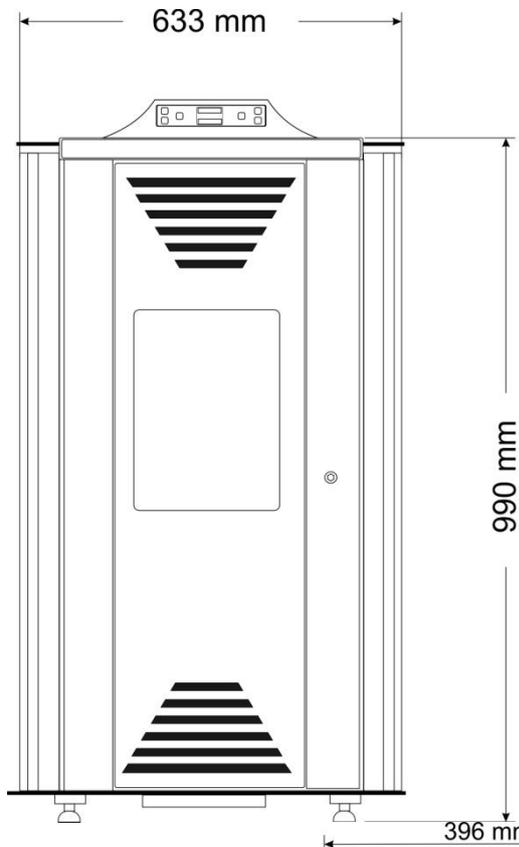
Durch das Zuführen der Pellets aus dem Silo in den Brenntopf, wird der Ofen automatisch mithilfe eines Elektrozündstabs gezündet.

In den Brenntopf wird Luft zugeführt, um die Verbrennung zu verbessern.

3.3. Technische Daten

Die Tabelle zeigt die technischen Daten des Ofens:

		Maß- einheit	INTERIO 14	INTERIO 20
1	Heizkraft	kW	14	18
2	Wasserinhalt	l	33	25
3	Gewicht	kg	204	214
4	Unterdruck – Schornstein	mbar	0,05/0,1	0,05/0,1
5	Vorlauf / Rücklauf	inch	1 "	1"
6	Abgastemperatur	°C	Cca 160	Cca 160
7	Max Arbeitstemperatur	°C	85	85
8	Max Druck	bar	2,5	2,5
9	A Höhe bis zur Schornsteinmitte	mm	176	176
10	B Tiefe	mm	650	650
11	C Breite	mm	630	630
12	D Höhe	mm	1000	1000
13	Verkleidung und Farben		Rot/ Beige	Rot/ Beige
14	F Durchmesser des Schornsteins	fi mm	80	80
15	G Vorlauf/ Rücklauf Höhe	mm	925,5/142,5	925,5/142,5
16	Silo	kg	30	30
17	Energieverbrauch Nominal / max	W	90 / 340	90 / 340
18	Min/max Ausgangswassertemperatur	°C	55 / 85	55 / 85
19	Glaßgröße(HxB)	mm	318x236x4	318x236x4
20	Min/max Pelletsverbrauch	kg/h	1-2,8	1-4
21	Brennstoff		pellet	pellet
22	Abgasrohröffnung (oben,Rückseite)		Rückseite	Rückseite



3.4. Holzpelletsstandard

3.4.1. Deutscher Standard DIN 51731

Holzpellets werden aus gepresstem unbearbeitetem Holz und Rinde ohne irgendwelche Zusätze hergestellt. Der Energieinhalt in 2kg Pellets entspricht ungefähr dem Energieinhalt von einem Liter Heizöl.

3.4.2. Österreichischer Standard ÖNORM M 7135

Der österreichische Standard enthält technische Anforderungen für Brennstoffe, Kompatibilitätstests, Untersuchungen und Kennzeichnungen.

3.4.1. Zertifikationsprogramm nach DINplus-u

Die Zertifikation nach DINplus-u kombiniert die vorher genannten zwei Standards mit strengen Wertepfahrungen.

Der Zertifikationsprozess wird beim Hersteller, seitens eines Instituts mit der Erlaubnis von DIN Certco, durchgeführt. Unabhängige Tests werden in regelmäßigen Zeitabschnitten durchgeführt, um so die Qualität der Pellets zu sichern.

3.4.2. Holzpelletscharakteristiken

Standard	DIN 51731	ONORM M 7135	DINplus	AS/NZS 4014.6
Länge	Max 50 mm	Max 5 x Ø	Max 5 x Ø	Max 38 mm
Durchmesser Ø	4-10 mm	Max 10 mm	4-10 mm	Max 10 mm
Termischer Wert	17,5-19,5 MJ/kg	Min 18,0 MJ/kg	Min 18,0 MJ/kg	18,0-21,0 MJ/kg ³
Dichte	1,0-1,4 kg/dm ³	Min 1,12 kg/dm ³	Min 1,12 kg/dm ³	Nicht definiert
Gewicht pro m ³	Min 650 kg/m ³	Min 650 kg/m ³	Nicht definiert	Min 640 kg/m ³
Feuchtigkeitsgehalt	Max 12%	Max 10%	Max 10%	Max 8%
Asche	Max 1,5%	Max 1,5%	Max 0,5%	Max 0,5%
Abrasion	Nicht definiert	Max 2,3%	Max 2,3%	Nicht definiert
Schwefelanteil	Nicht definiert	Max 0,04%	Max 0,04%	Nicht definiert
Nitrogenanteil	Nicht definiert	Max 0,3%	Max 0,3%	Nicht definiert
Chloranteil	Nicht definiert	Max 0,02%	Max 0,02%	Nicht definiert
Aditive	Nicht definiert	Max 2,0%	Max 2,0%	-

Table 3-1

4. Montage und die erste Zündung

4.1. Allgemeinhinweise



Gefahr vor Materialschäden und Körperverletzungen bei nicht-fachgerechter Zündung. Falls die erste Zündung eine nichtauthorisierte Person durchführt kann es zur Beschädigung des Ofens oder des Heizungssystems kommen.

- Der Kamin muss an einen Schornstein des Durchmessers 120 mm angeschlossen werden.
- Wichtig ist, dass das Abgasrohr fachgerecht und dicht montiert wird.
- Lange Abgasrohre vermeiden.
- Richtungswechsel der Abgase zum Kamin vermeiden.
- Falls Sie nicht die Möglichkeit haben den Kamin gerade anzuschliessen, muss ein Anschlussstück mit Öffnung zum Säubern montiert werden.
- Es darf nur Dichtmaterial, das Beständig gegen hohe Temperaturen ist, verwendet werden, sowie auch entsprechendes Silikon und Mineralwolle.
- Zur Montage empfehlen wir autorisiertes Fachpersonal.
- WICHTIG: Geben Sie auch auf regionale Vorschriften des Aufbaus.

4.1.1. Bodenschutz

Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, usw.) ist eine nichtbrennbare Unterlage nötig (Glas, Blech, Keramik,..) da der Kamin auf eine nichtbrennbare Unterlage aufgestellt werden muss.

4.1.2. Minimalgröße der Unterlage

Vorne: min. 50cm
Seitlich: min. 30cm (an allen Seiten)

4.1.3. Sicherheitsabstände:

Hinten: min. 25cm
Seitlich: min. 35cm
Vorne: min. 100cm

4.1.4. Elektrischer Anschluss

Der Ofen wird mit Eurostecker geliefert.

Dieser Eurostecker muss an einen 230 V, 50 Hz Elektroanschluss angeschlossen werden.

In der Arbeitsphase liegt der durchschnittliche Stromverbrauch bei cca. 100W. Bei der zehnminütigen Zündphase cca. 350W.

Das Anschlusskabel muss fachgerecht gelegt werden, um den Kontakt mit heißen oder scharfen Außenteilen des Ofens zu vermeiden.

4.2. Verbrennungsluft

Die Verbrennung benötigt Sauerstoff bzw. Luft, die die Öfen dem Raum in dem sie aufgestellt sind, entziehen..

Durch dichte Türen und Fenster gelangt kein Sauerstoff in den Raum, und es besteht keine Luftzirkulation, Dunstabzugshauben erschweren die Situation zusätzlich. Falls Sie nicht die Möglichkeit haben eine externe Luftzufuhr in den Raum zu bringen, lüften Sie den Raum mehrmals täglich, um Unterdruck im Raum oder schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Die erste Zündung und die Montage wird seitens Thermo FLUX d.o.o. oder einer autorisierten Fachperson durchgeführt.

4.3. Bedingungen

Folgende Bedingungen müssen vor der Inangangsetzung erfüllt werden..

Das Stromnetz ausschalten.

Mechanische Verbindungen überprüfen:

Anschlüsse überprüfen.

Festigkeit der mechanischen Komponenten überprüfen.

Überprüfen ob der Brenntopf richtig sitzt.

4.4. Abgasrohre

Der Schornstein muss der Norm EN 13384-1 entsprechen.

Die Schornsteingröße und die Materialien aus denen er gefertigt ist müssen der Norm entsprechen.

Der Abgaskanal muss aus adäquatem Material gefertigt sein, wie z.B.: aus Stahlrohren.

Man soll Schornsteine, die innen rund sind, vorziehen, da eine kleine Innenzone die Arbeit des Ofens beeinträchtigen, und es zur Ausdehnung der Abgase in den Raum kommen könnte.

Das Abgasrohr sollte fixiert sein, und es wäre ratsam eine Öffnung mit Tür einzubauen um es säubern zu können.

ALLE TEILE DER ABGASROHRE MÜSSEN SICHER UND WECHSELBAR SEIN UM DIE INNERE REINIGUNG ZU ERMÖGLICHEN.

HORIZONTALER ABWICHEN UND 90° ECKEN VERMEIDEN.

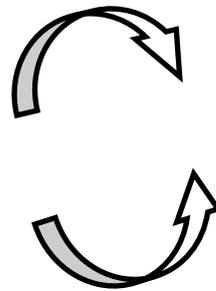
4.5. Die Inbetriebnahme

1. Das Stromkabel ins Stromnetz setzen.
Die Elektroelemente stehen unter Strom.

2. Die Einschalttaste drücken.
Auf dem Display erscheinen Zeichen.
Der Ofen wurde aktiviert.
Der Ofen geht in die Zündphase über.

4.6. Das Türschloss

Der Ofen verfügt über ein Sicherheitschloss. Mit dem Ofen wird ein Türschlüssel mitgeliefert.



5. Der Gebrauch

5.1. Die Regelung

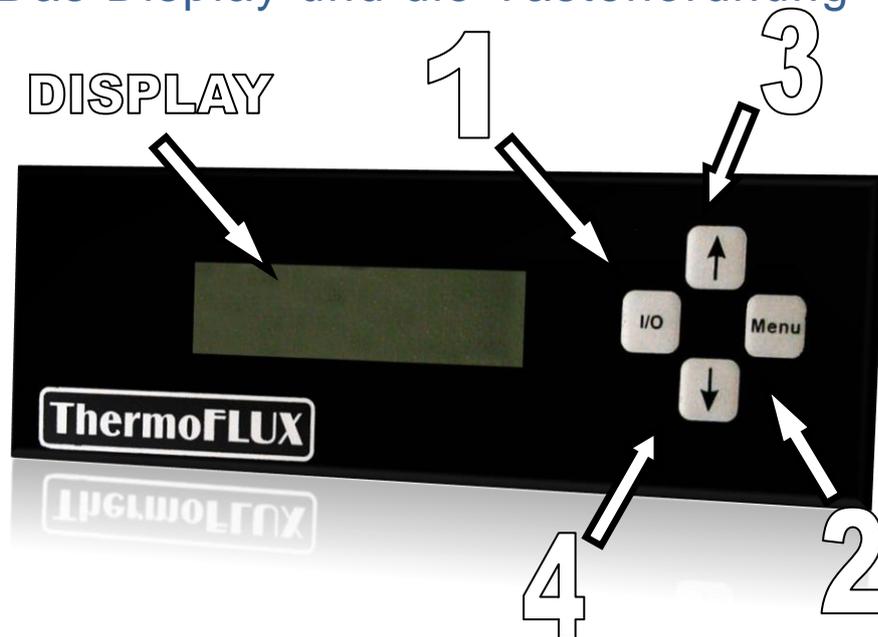
Die Regelung ist bei den Öfen die Hauptelektrokomponente. Sie besteht aus einem Display platziert auf dem Kessel und einer sich unter dem Öfen befindenden Kontrolleinheit. Die Hauptfunktion der Regelung ist es, die Zündung das sichere Ausbrennen sowie optimale Bedingungen für die Verbrennung zu sichern.

Die sofisticizierte Regelung erkennt von selbst die Pelletsqualität und ändert die Parameter nach bedarf (Pelletsmenge und Abgasgebläseumdrehungen)

Die Regelung steuert die Verbrennung mithilfe eines sich in der Brennkammer befindenden Flammtemperatursensors.

Solch eine Arbeitsweise der Regelung garantiert eine gute Verbrennung in allen Arbeitsstufen (30 % - 100 %).

5.2. Das Display und die Tastenordnung



5.2.1. Tastenübersicht, Display und ihre Funktionen

1. **Taste 1 :**
 - 1.1. **On-Off;**
2. **Taste 2 :**
 - 2.1. **Menü- Navigation durch die Menüs;**
3. **Taste 3 :** **Navigation der Werte „+“;**
4. **Taste 4 :** **Navigation der Werte „-“;**

5.3. Allgemeinhinweise

Das Gerät darf erst völlig montiert in Betrieb gesetzt werden..

Das Gerät ist nur zur Verbrennung von Holzpellets kontrollierter Qualität (ÖNORM M 7135) konstruiert.

Die Verbrennung von festen Brennstoffen und Müll(besonders Plastik) ist streng verboten. Das Nichtbeachten der Vorschriften vernichtet die Garantie und kann die Sicherheit des Ofens beeinträchtigen.

Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch kann es nicht zur Überhitzung kommen.

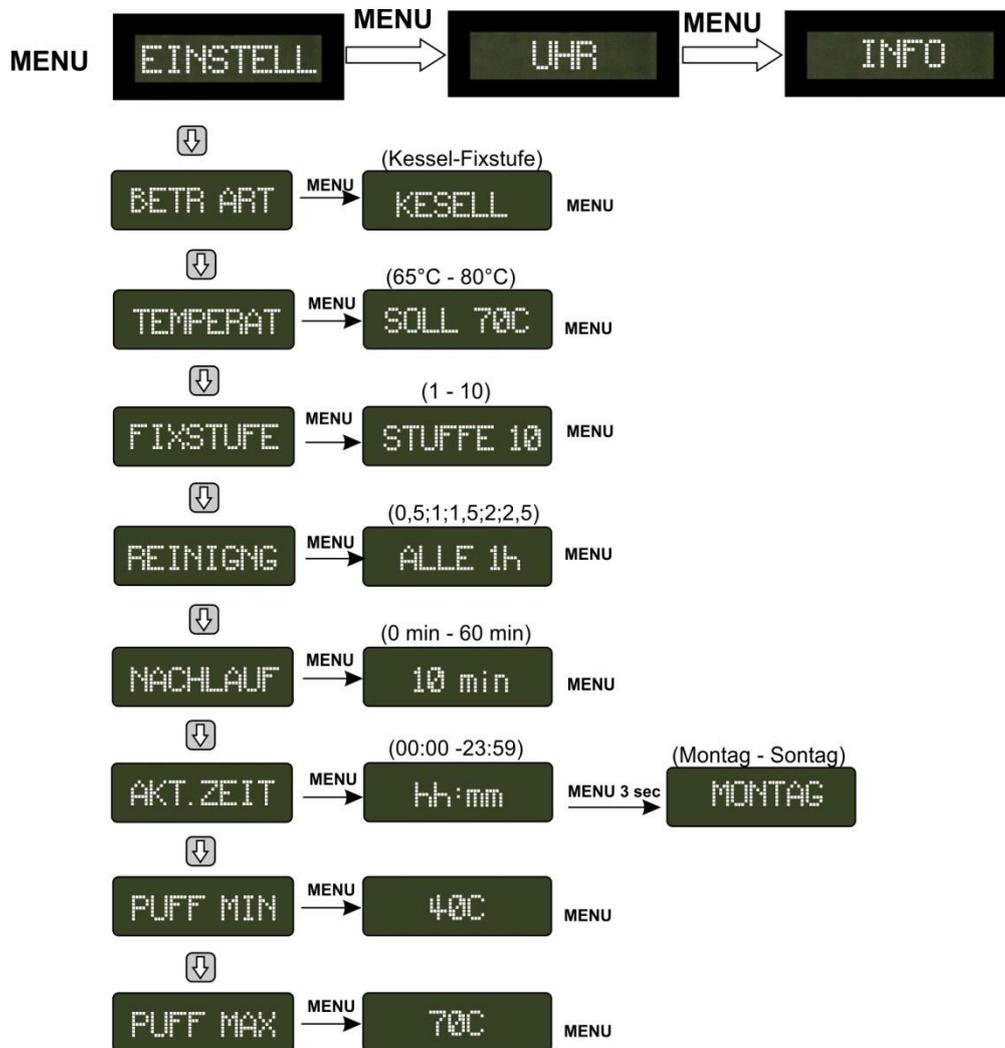
Unvorschriftsmäßiger Gebrauch kann die Lebensdauer der Ofenteile beeinträchtigen (Motor, Gebläse, Regelung).

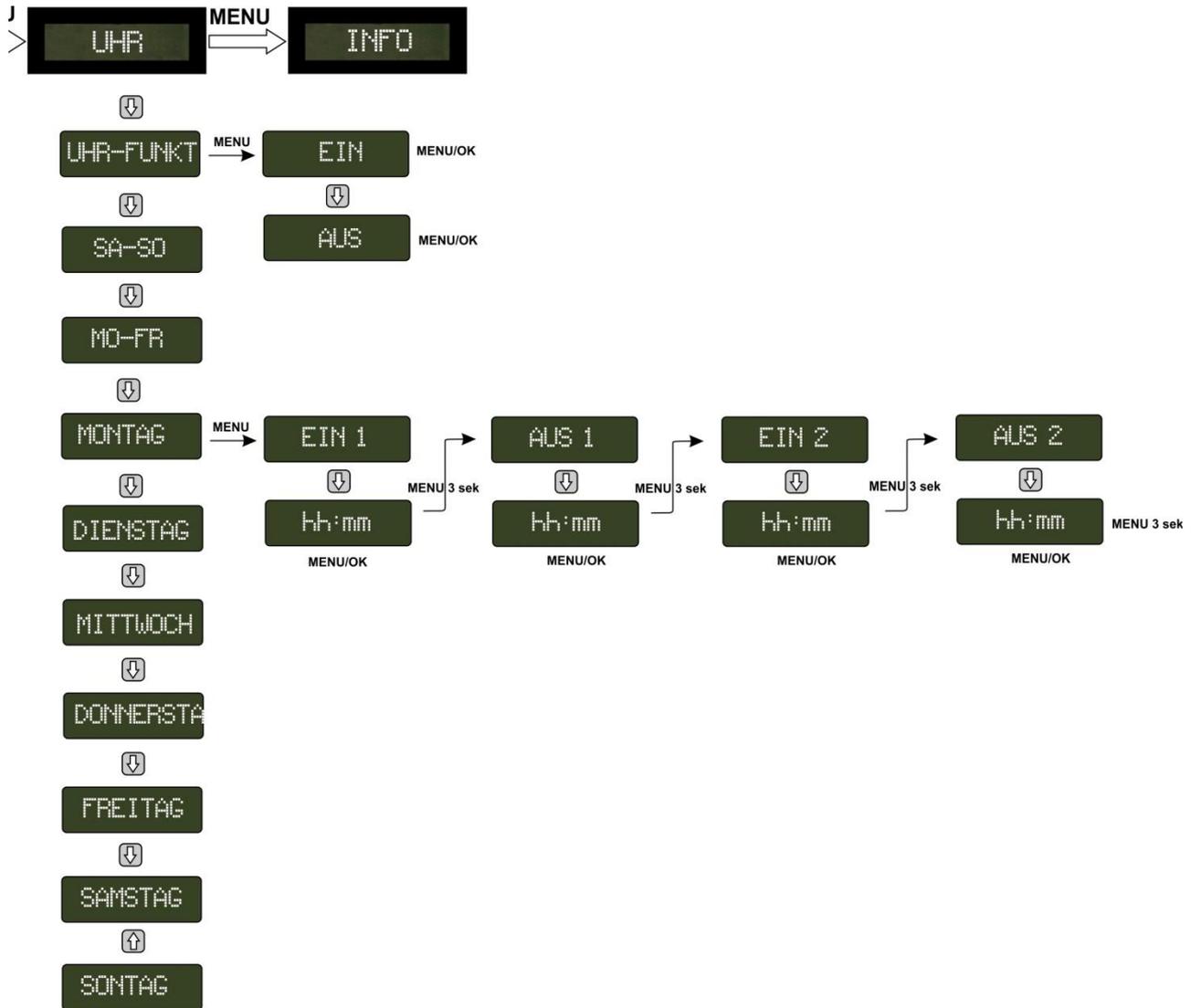
5.4. Die Regelung und die internen Funktionen

Der Ofen verfügt über eine Mikroprozessregelung.

Der Verbraucher kann die Regelung an der rechten Seite der Verkleidung bedienen. Änderungen an der Regelung und dem Display darf nur Fachpersonal durchführen. Unfachgerechte Handhabung vernichtet die Garantie.

5.1. Menüführung Überblick





INFO



ZUSTAND → MENU AUS/EIN MENU



LEISTUNG → MENU STUFE 1-10 MENU



KESSEL → MENU --- C MENU



PUFFER → MENU --- C MENU



FLAMM → MENU --- C MENU



EXT. ANFO → MENU AUS/EIN MENU



SZ AUSGANG → MENU AUS/EIN MENU



SZ DREHZ → MENU --- U/min MENU



ZUNDUNG → MENU AUS/EIN MENU



EINSCHUB → MENU --- PROZ MENU



PUMPE → MENU AUS/EIN MENU



SOFTWARE → MENU V xx MENU

Standart Bildschirm Anzeige



Kessel ist ausgeschaltet.
Aktuelle Kesseltemperatur 30°C



Kessel ist eingeschaltet und läuft.
Aktuelle Kesseltemperatur 60°C



Kessel ist eingeschaltet und Standby – ON blinkt!!!

Verbrennung vorübergehend abgeschaltet durch Ext. Anforderung, Uhr oder zu hoher Kesseltemperatur. Aktuelle Kesseltemperatur 36°C

HINWEIS: Ist man in einem Untermenü, so kann man durch halten der I/O – Taste immer wieder zu diesem Bildschirm zurückkehren!

5.2. Ein- / Ausschalten des Kessels

- Einschalten:
 - 1.) Anzeige steht im Standart Bildschirm ‚OFF‘ (ansonsten Menü verlassen)
 - 2.) I/O – Taste für 3sek. halten (Anzeige wechselt auf ON)
Wenn der ON Text im Display blickt, ist der Kessel noch blockiert (auf Pause).
Grund kann sein: - Uhr
 - Ext. Anforderung (Thermostat, ext. Regelung, Raumregler)
 - Kesseltemperatur (Kessel heiß)
- Ausschalten:
 - 1.) Anzeige steht im Standart Bildschirm ‚ON‘ (ansonsten Menü verlassen)
 - 2.) I/O – Taste für 3sek. halten (Anzeige wechselt auf OFF)

5.3. Menü Einstellungen

5.3.1. Betriebsart wählen

- MENÜ – Taste bis zum Menüpunkt *EINSTELLUNGEN*
- ▼ – Taste bis zum Menüpunkt *BETR ART*
- MENÜ – Taste um in den Punkt einzusteigen
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten kann die Betriebsart gewechselt werden
- MENÜ – Taste um die Einstellung zu verlassen

Kesselbetrieb

Diese Betriebsart ist die Standarteinstellung und für nahezu alle Anlagen geeignet.

Der Kessel wählt selbstständig die Leistungsstufen, um die Kessel Soll Temperatur möglichst zu halten.

Die Leistung des Kessels wird an den aktuellen Bedarf angepasst.

Stufenbetrieb

Diese Betriebsart ist nur in bestimmten Anlagensituationen sinnvoll (mit Techniker abklären).

Der Kessel läuft immer in der eingestellten Leistungsstufe bis zu *Kessel Soll* Temperatur. Wird diese überschritten, geht der Kessel auf die kleinste Leistungsstufe zurück.

5.3.2. Kessel Soll Temperatur einstellen

Mit der *Kessel Soll* Temperatur kann man die gewünschte Kesselwassertemperatur einstellen.

Im *Kesselbetrieb* wird die Leistung nach dieser Temperatur geregelt.

Wird die Temperatur deutlich überschritten, schaltet der Kessel ab.

Wird die Temperatur deutlich unterschritten, schaltet der Kessel wieder ein.

- MENÜ – Taste bis zum Menüpunkt *EINSTELLUNGEN*
- ▼ – Taste bis zum Menüpunkt *TEMPERAT*
- MENÜ – Taste um in den Punkt einzusteigen
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten kann die Kessel Soll Temperatur eingestellt werden
- MENÜ – Taste um die Einstellung zu verlassen

5.3.3. Fixstufe einstellen

Die *Fixstufe* muss nur in der Betriebsart *Stufenbetrieb* eingestellt werden. Im *Kesselbetrieb* wird die aktuell notwendige Leistungsstufe selbsttätig gewählt.

- MENÜ – Taste bis zum Menüpunkt EINSTELLUNGEN
- ▼ – Taste bis zum Menüpunkt FIXSTUFE
- MENÜ – Taste um in den Punkt einzusteigen
- Mit den ▼ und ▲- Tasten kann die gewünschte Leistungsstufe eingestellt werden
- MENÜ – Taste um die Einstellung zu verlassen

HINWEIS: Eine ständig zu hoch eingestellte Stufe kann zur Überhitzung führen. Eine ständig zu gering eingestellte Stufe kann zur stärkeren Verschmutzung des Kessels führen.

5.3.4. Reinigungsintervall (Kleine Reinigung)

Der Kessel macht regelmäßig eine ‚kleine Reinigung‘ bei der er einen Teil des Glutbettes abbrennt. Je nach Pellet Qualität ist das unterschiedlich oft notwendig. Wenn die Brenner Schale zur Überfüllung neigt (höheres Glutbett durch viel Asche in der Brenner Schale), sollte das Reinigungsintervall kürzer eingestellt werden.

- MENÜ – Taste bis zum Menüpunkt EINSTELLUNGEN
- ▼ – Taste bis zum Menüpunkt REINIGNG
- MENÜ – Taste um in den Punkt einzusteigen
- Mit den ▼ und ▲- Tasten kann das gewünschte Reinigungsintervall eingestellt werden
- MENÜ – Taste um die Einstellung zu verlassen

5.3.5. Nachlauf (externe Anforderung)

Mit dem Steuerungseingang *Externe Anforderung* kann der Kessel über einen externen, potentialfreien Kontakt Ein- und Ausgeschaltet werden. Dies kann zum Beispiel ein Raumthermostat sein. Wenn der Kontakt jedoch sehr kurze Schaltzeiten hat (Bsp. durch Windzug), würde der Kessel ständig kurz Zünden und wieder abschalten.

Um dies zu vermeiden, kann ein Kessel Nachlauf eingestellt werden.

FUNKTION: Wird der Kontakt geöffnet, läuft der Kessel noch für die Eingestellte Zeit nach. Wird der Kontakt nur kurz geöffnet und wieder geschlossen, läuft der Kessel durch.

- MENÜ – Taste bis zum Menüpunkt EINSTELLUNGEN
- ▼ – Taste bis zum Menüpunkt NACHLAUF
- MENÜ – Taste um in den Punkt einzusteigen
- Mit den ▼ und ▲- Tasten kann die gewünschte Nachlaufzeit in Min. eingestellt werden
- MENÜ – Taste um die Einstellung zu verlassen

HINWEIS: Würde der Kessel in dieser Zeit überhitzen, schaltet er vorzeitig ab.

5.3.6. Aktuelle Uhrzeit einstellen

Aktuelle Uhrzeit kann eingestellt werden.

Uhrzeitformat 24h. Es erfolgt keine selbsttätige Sommer- Winterzeit Umstellung.

- MENÜ – Taste bis zum Menüpunkt EINSTELLUNGEN
- ▼ – Taste bis zum Menüpunkt AKT ZEIT
- MENÜ – Taste um in den Punkt einzusteigen
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten die Stunden einstellen
- MENÜ – Taste um zu Minuten zu wechseln
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten die Minuten einstellen
- MENÜ – Taste 3 sek. halten zum Wochentag zu wechseln
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten um den Wochentag einzustellen
- MENÜ – Taste um die Einstellung zu verlassen

5.4. Menüpunkt UHR

Beim Kessel können Heizzeiten, in denen das Gerät laufen darf, eingestellt werden.

Innerhalb der Heizzeit entscheidet der Kesseltemperatur und die Ext. Anforderung, ob der Kessel tatsächlich startet.

Außerhalb der Heizzeit ist der Kessel gesperrt und kann nicht starten.

Im Menüpunkt UHR-FUNKT muss grundsätzlich gewählt werden, ob die Uhr Funktionalität verwendet werden soll.

Für jeden Tag der Woche, können 2 Zeitbereiche eingestellt werden.

Beispiel:

Montag 6:00 bis 8:00 und 15:00 bis 22:00

Sonntag 8:00 bis 22:00

Um diese Programme einzugeben, sind unter dem jeweiligen Wochentag die EIN und AUS Zeiten einzutragen.

Meist sind die Zeiten von Montag bis Freitag gleich. Damit nicht jeder einzelne Tag extra eingegeben werden muss, gibt es Kombinationsprogramme. Wenn man die Zeiten im Programm (MO-FR) einträgt, werden alle 5 Tage mit den Zeiten vorbelegt. Möchte man einen der 5 Tage dennoch abändern, so kann man dies anschließend beim entsprechenden Wochentag.

5.4.1. Uhr Funktion (UHR-FUNKT)

Uhr Funktion stellt grundsätzlich ein, ob die Zeitschaltuhr aktiv ist oder nicht.

UHR BETR → Zeit Programme sind aktiviert

DAUER → Zeit Programme sind ausgeschaltet – Kessel kann dauernd angefordert werden.

- MENÜ – Taste bis zum Menüpunkt UHR
- ▼ – Taste bis zum Menüpunkt UHR-FUNKT
- MENÜ – Taste um in den Punkt einzusteigen
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten auf EIN oder AUS wählen
- MENÜ – Taste um die Einstellung zu verlassen

5.4.2. Montag bis Freitag Programm (MO-FR)

Alle 5 Tage (Montag - Freitag) werden mit den hier eingegeben Zeiten vorbelegt / überschrieben.

Einzelne Tage können anschließend bearbeitet werden.

Details zur Zeiteingabe siehe Punkt *Zeitprogramm* erstellen.

5.4.3. Samstag Sonntag Programm (SA-SO)

Beide Tage (Samstag - Sonntag) werden mit den hier eingegeben Zeiten vorbelegt / überschrieben.

Einzelne Tage können anschließend bearbeitet werden.

Details zur Zeiteingabe siehe Punkt *Zeitprogramm* erstellen.

Wochentag Programme (MONTAG, DIENSTAG, ...)

Der jeweilige Tag (gewählter Menüpunkt) kann programmiert / abgeändert werden.

Verwendet werden die Zeiten, die unter den einzelnen Tagen eingetragen wurden! Auch wenn unter Mo-Fr oder Sa-So vorher etwas anderes eingetragen wurde.

Details zur Zeiteingabe siehe Punkt *Zeitprogramm erstellen*.

5.4.4. Zeitprogramm erstellen

Folgende Schritte gelten für alle Zeitprogramme.

In diesem Beispiel wird Montag bis Freitag 6:15 bis 8:30 und 15:30 bis 22:15 programmiert.

- MENÜ – Taste bis zum Menüpunkt UHR
- ▼ – Taste bis zum Menüpunkt MO-FR
- MENÜ – Taste um die Zeit für EIN1 einzustellen
- MENÜ – Taste um die Stunden zu wählen 00:00
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten die Stunden einstellen (06:00)
- MENÜ – Taste um die Minuten zu wählen 06:00
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten die Minuten einstellen (06:15)
- MENÜ – Taste um die Zeit für AUS1 einzustellen
- MENÜ – Taste um die Stunden zu wählen 00:00
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten die Stunden einstellen (08:00)
- MENÜ – Taste um die Minuten zu wählen 08:00
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten die Minuten einstellen (08:30)
- MENÜ – Taste um die Zeit für EIN2 einzustellen
- MENÜ – Taste um die Stunden zu wählen 00:00
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten die Stunden einstellen (15:00)
- MENÜ – Taste um die Minuten zu wählen 15:00
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten die Minuten einstellen (15:30)
- MENÜ – Taste um die Zeit für AUS1 einzustellen
- MENÜ – Taste um die Stunden zu wählen 00:00
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten die Stunden einstellen (22:00)
- MENÜ – Taste um die Minuten zu wählen 22:00
- Mit den ▼ und ▲ – Tasten die Minuten einstellen (22:15)
- MENÜ – Um aus diesem Programm wieder auszusteigen

5.5. Menüpunkt INFO

5.5.1. Zustand

Zustand, in dem sich der Kessel / Steuerung befindet, wird angezeigt.

- Aus → Kessel wurde vom Benutzer über das Bedienteil ausgeschaltet
- Zünden → Kessel zündet gerade
- Betrieb → Kessel ist normal im Regelbetrieb
- Reinigung → Kessel führt gerade eine Reinigung durch
- Ausbrand → Kessel wurde abgeschaltet, Rest im Brennraum wird noch abgebrannt
- Pause E → Kessel ist auf Pause, wird von Externe Anforderung blockiert
- Pause T → Kessel ist auf Pause, wird von zu hoher Kesseltemperatur blockiert
- Pause U → Kessel ist auf Pause, wird von einem Uhrenprogramm blockiert

5.5.2. Leistung

Aktuelle Leistungsstufe wird angezeigt (P1 bis P10).

5.5.3. Kessel °C

Aktuelle Kesseltemperatur wird angezeigt.

5.5.4. Puffer °C

Aktuelle Puffertemperatur wird angezeigt.

5.5.5. Flamm °C

Aktuelle Flammtemperatur wird angezeigt.

5.5.6. Ext. anfo

Externe Heizanforderung. Dieser Kontakt muss geschlossen sein, damit der Kessel starten kann.

AUS – Kontakt offen – Keine Heizanforderung

EIN – Kontakt geschlossen - Heizanforderung

5.5.7. SZ Ausg

Saugzug Ausgang. Zeigt an, ob des Saugzugventilator (Rauchgasgebläse) angesteuert wird.

AUS – Saugzug steht still

EIN – Saugzug muss laufen

5.5.8. SZ Drehz

Saugzug Drehzahl Rückmeldung via Hall Sensor.
Gibt die aktuelle Saugzug Drehzahl aus.

5.5.9. Zündung

Zeigt an, ob das Zündelement eingeschaltet ist.

AUS – Zündelement kalt

EIN – Zündelement muss heiß sein

5.5.10. Einschub

Gibt die aktuelle Einschubleistung in Prozent an. Der Einschub wird getaktet. Die Prozentzahl gibt das Taktverhältnis an.

5.5.11. Pumpe

Zeigt den aktuellen Zustand der Kesselpumpe.

AUS – Pumpe muss stehen

EIN – Pumpe läuft

5.5.12. Software

Zeigt die aktuelle Softwareversion an.

5.5.13. Betr Std.

Zeigt die Betriebsstunden des Kessels.

HINWEIS: Bei einem Softwareupdate werden die Betriebsstunden auf 0 gesetzt.

5.6. Einbau

Die Steuerung ist fix im Deckel des Kessels montiert und vorverdrahtet.

5.7. Elektrischer Anschluss

Elektrischer Anschluss erfolgt auf der Klemmleiste im Kesseldeckel.
Der elektrische Anschluss darf nur durch eine qualifizierte Elektrofachkraft durchgeführt werden!!!

5.7.1. Netzzuleitung

Spannung 230V~ mit Schutzleiter und Vorsicherung 6A

Allpolige Trennung

Fall das Gerät nicht mit einer Netzanschlussleitung mit Stecker ausgeliefert wird, muss eine Trennvorrichtung / Heizungsnotschalter (Überspannungskategorie III) in die fest verlegte Zuleitung eingebaut werden.

5.7.2. Pumpen Ausgang

An diesen Ausgang, muss die Kesselpumpe angeschlossen werden. Dieser Ausgang ist immer ein, solange der Kessel auf Betriebstemperatur ist.

Spannung 230 V~

Leistung max. 80 W

VORSICHT: Der Ausgang wird über Halbleiter geschaltet und führt dadurch immer ein gewisse Restspannung. Nicht alle Hocheffizient Pumpen halten diese Restspannung aus.

5.7.3. Ext. Anforderung

Für eine Kessel- / Heizanforderung muss dieser Kontakt geschlossen sein. Wird er nicht verwendet, muss eine Drahtbrücke eingebaut werden.

VORSICHT: Der Kontakt muss Potentialfrei geschaltet werden. Keinesfalls Fremdspannung an diesen Eingang anlegen. Dies würde zur Zerstörung der Steuerung führen!!!

Raumthermostat am Ext. Eingang

An die Externe Anforderung kann ein Raumthermostat (nicht im Lieferumfang) angeschlossen werden. Sobald dieses einen kalten Raum meldet, wird der Kessel angefordert.

HINWEIS: Wird ein Raumthermostat mit Uhr verwendet, ist die Uhr im Kessel auf DAUER zu stellen.

Thermostat im Puffer

An die Externe Anforderung kann ein Pufferthermostat (nicht im Lieferumfang) angeschlossen werden. Sobald dieses einen kalten Puffer meldet, wird der Kessel angefordert.

HINWEIS: Puffer kalt – Kontakt muss geschlossen sein.

6. Automatische Sicherheitsfunktionen

6.1. Stromausfall während des Betriebs

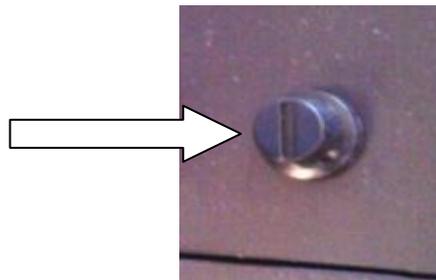
Nach einem kurzen Stromausfall (Flammtemperatur nicht unter 330°C) arbeitet der Ofen weiter wie vor dem Stromausfall. Nach einem längeren Stromausfall (Flammtemperatur von 150°C bis 330°C) leitet der Ofen erneut die Startphase ein. Falls der Stromausfall zu lange dauert (Flammtemperatur unter 150°C) geht der Ofen in die Stop-Phase über für cca. 10 Minuten (RGGB ist eingeschaltet um die restlichen Abgase auszusondern). Nachdem folgt eine Automatische Zündung.

6.2. Stromausfall während der Startphase

Nach einem Stromausfall während der Startphase folgt automatisch ein neuer Zündvorgang.

6.3. Überhitzung

Bei Überhitzung schaltet das Sicherheitsthermostat automatisch den Ofen aus. Nachdem der Ofen abkühlt muss man das Sicherheitsthermostat per Hand wieder betätigen. Den Ofen kann man danach wieder in Betrieb nehmen.⁴



ACHTUNG: Falls es zur Überhitzung kommt, muss der Ofen vor einer erneuten Zündung gereinigt werden.

6.4. Ausschaltung wegen niedriger Temperatur

Falls der Ofen unter Minimaltemperatur abkühlt, schaltet er sich aus.

Dies kann auch als folge später Zündung vorkommen.

6.5. Elektroschutz vor zuhoher Spannung



Auf der Rückseite des Ofens befindet sich ein Hauptschalter, der den Ofen vor Überhitzung schützt.



7. Säuberung und Instandhaltung

7.1. Sicherheitsrisiken



ERSTICKUNGSGEFAHR WEGEN KOHLE-MONOKSID.

Falls der Kessel während des Säuberns eingeschaltet ist kann es geschehen das Kohle-monoxid durch die offene Kesseltür entweicht. Die Kesseltür nicht länger als nötig geöffnet lassen.



VERBRENNUNGSGEFAHR.

Während des Betriebs werden Metalloberflächen und Teile des Kessels heiß. Auch wenn der Kessel ausgeschaltet ist kann es zu Verbrennungen kommen, wegen des langsamen abkühlens. Heiße Oberflächen nicht ohne Schutzhandschuhe anfassen.



STROMSCHLAGGEFAHR.

Den Kessel vor der Säuberung des Rohraustauschers ausschalten.



GEFAHR VOR MECHANISCHEN VERLETZUNGEN.



Flammable materials

FEUERGEFAHR.

Gefahr vor Verbrennungen durch Glut und Asche. Den Aschebecher und den Brenntopf in einen Feuerfesten Behälter leeren.

7.2. Allgemeinhinweise

Vor dem Säubern sollte man sich vergewissern, dass der Ofen ausgeschaltet und abgekühlt ist, sowie auch aus dem Stromnetz ausgeschaltet ist.

Wie Oft der Ofen gesäubert werden muss, hängt von der Pelletsqualität und der Heizintensität ab.

Der Verschmutzungsgrad hängt vom Feuchtigkeits-, Asche- und Sägespäneanteil der Holzpellets ab.

Deshalb ist es ratsam nur empfohlene Holzpellets zu verwenden.

7.3. Aschereste

In der Brennkammer entstehen Aschereste. Das ist ein natürliches Produkt, das in den Abfall oder die Natur entleert werden kann.

7.3.1. Säuberung des Brenntopfs



ERSTICKUNGSGEFAHR WEGEN KOHLE-MONOKSID.

Falls der Kessel während des Säuberns eingeschaltet ist kann es geschehen das Kohle-monoxid durch die offene Kesseltür entweicht. Die Kesseltür nicht länger als nötig geöffnet lassen.



VERBRENNUNGSGEFAHR.

Während des Betriebs werden Metalloberflächen und Teile des Kessels heiß. Auch wenn der Kessel ausgeschaltet ist kann es zu Verbrennungen kommen, wegen des langsamen abkühlens. Heiße Oberflächen nicht ohne Schutzhandschuhe anfassen.



Flammable materials

FEUERGEFAHR.

Gefahr vor Verbrennungen durch Glut und Asche. Den Aschebecherr und den Brenntopf in einen Feuerfesten Behälter leeren.

Den Brenntopf sollte man jeden Tag inspizieren, um sicherzustellen, dass keine Aschereste die Luftzufuhrlöcher verstopfen. Der Raum unetr dem Brenntopf kann mithilfe eines Staubsaugers gesäubert werden..

Ofen ausschalten und warten bis er abkühlt.

Tür öffnen.

Mit einen Handschuh die Brennkammer von Brennresten säubern um die Luftzufuhr zu ermöglichen. Mit einen Schtzhandschuh die Brennkammer rausnehmen und den Inhalt leeren.

Die Öffnungen am Brenntopf säubern.

Den Brenntopf wieder in den Ofenl einführen.

Türe schliesen.



7.4. Säubern des Türglaßes

Am Glaßkönnen Aschereste zurückbleiben. Je nach Pelletsqualität beiben hellere oder dunklere Reste zurück.

Das Türglaß säubert man am besten mit einem feuchten Tuch.

Reinigung Aschenbecher

7.5. Reinigung Aschenbecher

Ofen ausschalten und warten bis er abkühlt.

Tür öffnen.

Mit einen Schutzhandschuh den Aschebecher rausnehmen und den Inhalt in einen feuerfesten Behälter leeren.

Den Brenntopf wieder in den Kessel einfügen.

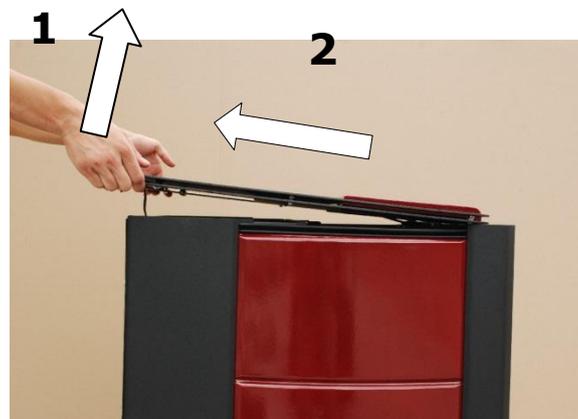
Die Tür vor dem anzünden schliessen.



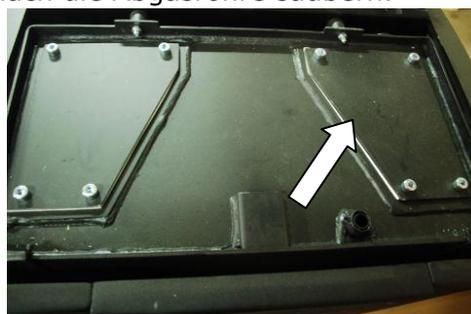
7.6. Das säubern der Abgaskammer

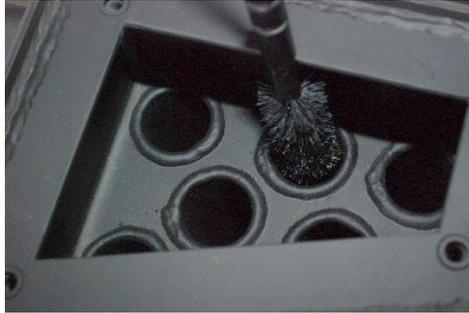
7.6.1. Das Säubern der Abgasrohre

1. Den Ofen ausschalten und warten bis er abkühlt.
2. Das Display vom Ofendeckel abmontieren.
3. Den Deckel so abnehmen, dass sich das Rückteil hebt und sich die Führungen aus ihrem Sitz lösen (1)
4. Den Deckel leicht nach hinten ziehen (2)

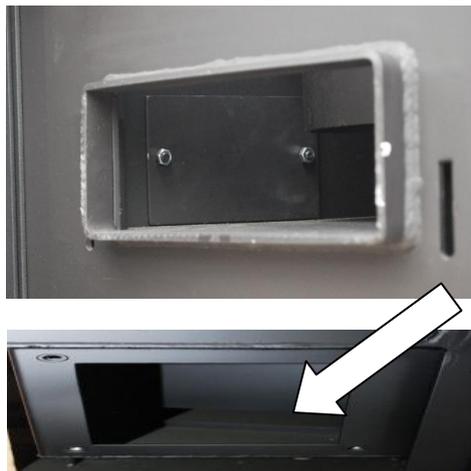


5. Unter den Deckel befinden sich zwei Platten mit Schrauben (beim Interio 14 ist es eine Platte). Die Schrauben lösen und die Platten abnehmen, danach die Abgasrohre säubern.





6. Die Schrauben lösen und die Platten abnehmen, danach die Abgasrohre säubern.



7. Die Teile nach dem Säubern wieder in umgekehrter Reihenfolge zusammenfügen.

7.6.2. Das Säubern des Abgasgebläses

Min. 2x jährlich oder nach 700kg Pellets sollte man das Abgasgebläse säubern.

Um das Abgasgebläse zu säubern und zu prüfen muss man zunächst vier Schrauben auf der unteren Ofenseite entfernen. Ziehen Sie danach den Motor des Abgasgebläses vorsichtig aus dem Gehäuse nach unten. Saugen Sie die Abgasrohre und das Gebläse mithilfe eines Staubsaugers. Bei erneuter Montage auf die Dichtheit achten.

7.7. Säuberung des Pelletsbehälters

Den leeren Pelletsbehälter nicht gleich auffüllen! Saugen Sie zuerst die Reste mithilfe eines Staubsaugers.

Falls der Staubsauger nicht durch die Öffnung passt, entfernen Sie den linken oberen Deckel.

So kann man mit Leichtigkeit den Pelletsbehälter säubern. Wichtig ist nur ihn aus dem Stromnetz auszuschalten.

7.8. Türdichtungsprüfung

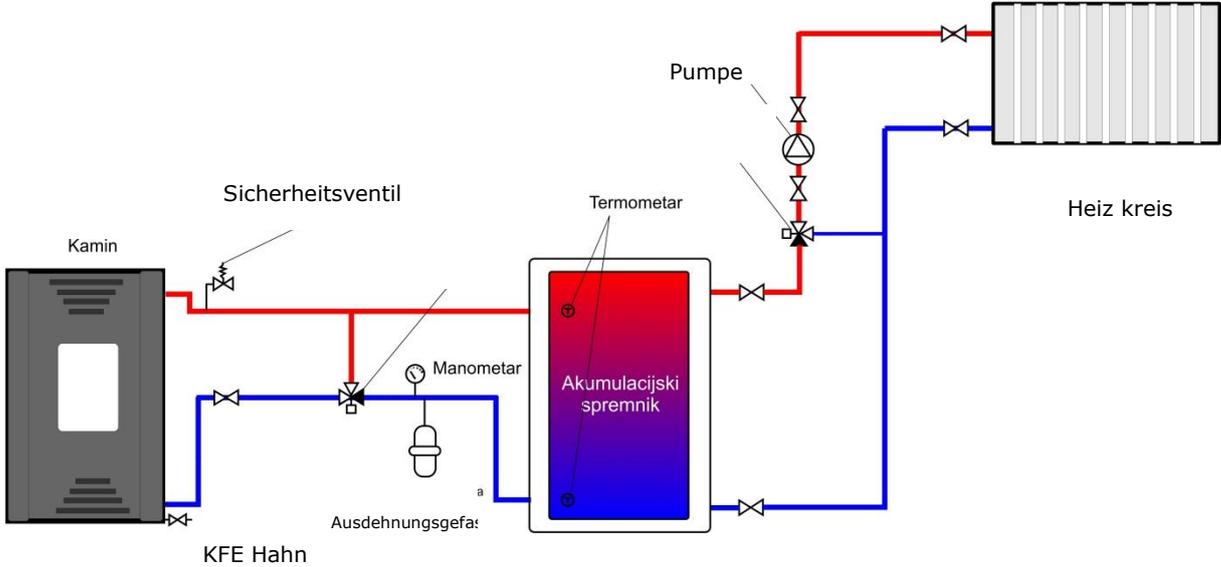
Min. 1x sollte man die Dichtungen an Tür und Glas prüfen. Je nach Befund, sollte man die Dichtungen wechseln oder nur überprüfen.

7.9. Ofenanschlussprüfung

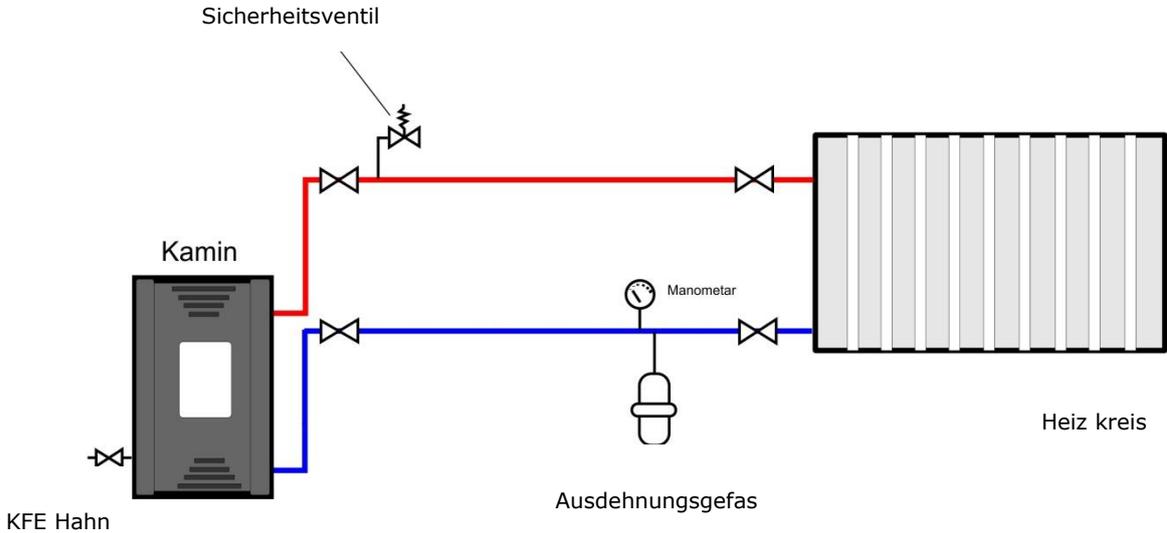
Den Ofenanschluss sollte man prüfen und säubern, da dies auf die Sicherheit des Ofens und den Betrieb einfluss hat.

8. Verbindung zu dem System

1 .



2 .



9. Fehlerbehebung

9.1. Fehler-Ursachen-Lösungen

Displayanzeige (deutsch)	Displayanzeige (english)	Fehlerbeschreibung	Lösung
F01 Pell	E01 Pell	<i>Keine Pellets oder STB</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pelletbehälter füllen 2. STB deaktivieren (Seite 21)
F02 Zund	E02 Igni	<i>Nicht gezündet</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pelletsqualität überprüfen 2. Prüfen ob Pellets im Pelletsbehälter sind 3. Überprüfen ob der Brenntopf richtig sitzt 4. Brenntopf säubern 5. Überprüfen ob der Zündstab funktioniert 6.
F03 Tuer	E03 door	<i>Tür offen oder Glasbruch</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kesseltüren schliessen
F04 Temp	E04 Temp	<i>Übertemperatur</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Brenntopf überfüllt 2. Kessel verschmutzt – Kessel säubern
F05 Saug	E05 Fan	<i>Saugzuggebläse defekt</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abgasgebläse defekt
F06 Flam	E06 Flam	<i>Flammtemperaturfühler defekt</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontakte überprüfen
F07 Raum	E07 Room	<i>Raumtemperaturfühler defekt (nur bei Minitherm Luft)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontakte überprüfen

F07 Kess	E07 Kess	<i>Kesselfühler defekt (nur bei 25kW Kessel ,Minitherm Aqua und Interio)</i>	1. Kontakte am Kesselfühler überprüfen
F08 UDrk	E08 Pres	<i>Unterdruck / Tür offen (nur bei 25kW Kessel)</i>	1.Überprüfen ob alle Kesseltüren geschlossen sind 2.Brenntopf und Abgasrohre säubern 3.Schornstein verstopft 4. Presostat (Unterdrucksensor) defekt

SICHERHEIT Thermoschalter (STB), Hauptsicherung	
BESCHREIBUNG	
Der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) ist eine Sicherheitsfunktion, die den Kessel vor Überhitzung schützt. Resetieren kann man ihn indem man den Deckel abschraubt und die Taste betätigt. Den STB kann man nicht resetieren bevor er ganz abkühlt.	STB
Falls keine Anzeige auf den Display erscheint überprüfen Sie die Hauptsicherung. Die Hauptsicherung 1,6 A 250 V befindet sich auf dem Kesseldeckel.	1,6 A ,250 V

10. Hinweise zur Beseitigung des Ofens

10.1. Beseitigung

Folgende Teile sind aus Stahl und können als solche auf Mülldeponien beseitigt werden:

Ofen
Verkleidung
Silo
Dosierschläuse, außer dem Getriebemotor
Brennkammer

Elektroteile können ebenfalls auf Mülldeponien recycelt werden.

Glas, Mineralwolle und Plastikteile können auf Mülldeponien recycelt werden.

Getriebemotoren sind aus mehreren recycelbaren Materialien zusammengesetzt. Falls man nicht den ganzen Motor einer spezialisierten Abfallbeseitigungsfirma übergibt, dann sollte man folgendes machen:

Das Öl aus dem Getriebemotor sollte man entfernen, und es in einem passenden Behälter lagern.

Den Getriebemotor sollte man auseinanderbauen, und die Teile nach Bedarf vom Öl säubern.

Metallteile können recycelt werden.



Öl oder fettige Teile und Kondensatoren kann man nur auf speziellen Deponien lagern.

11. Garantie

11.1. Garantiefrist

Die Garantie für den Ofenkörper ist 3 Jahre, für die Elektroteile (Regelung, Motor, Gebläse und Heizpatrone) 2 Jahre.

11.2. Garantiebedingungen

Die Erstzündung muss von einer Fachperson durchgeführt worden sein.

Der Ofen muss im Einklang mit den in diesem Handbuch genannten Bedingungen funktionieren.

Der Ofen muss im Einklang mit den geltenden Staatsvorschriften und Regelungen installiert sein.

Die Pelletsqualität muss den im Handbuch genannten geltenden Standards entsprechen.

11.3. Garantiefall

Die Garantie gilt nicht im Falle einer unvorschriftsmässigen Handhabung oder Installation, weder bei unvorschriftsmäßiger Instandhaltung oder Handhabung des Ofens oder Heizsystems.

Für Schäden hervorgerufen durch Außeneinflüsse wie Wasser, Feuer, Blitzschläge, zu hohe Spannung gilt die Garantie nicht.